

risch zusammengebrochen. Damit verfügte die Monopolbourgeoisie über keine militärische Macht mehr. Die anderen Unterdrückungsinstrumente des faschistischen Staatsapparates waren ebenfalls im wesentlichen von der Sowjetarmee zerschlagen worden. Mit der UdSSR existierte eine sozialistische Besatzungsmacht, die konterrevolutionäre Kräfte niederhielt, den Schutz vor imperialistischen Interventionen garantierte und die revolutionären deutschen Kräfte entsprechend dem proletarischen Internationalismus politisch, ideologisch und ökonomisch unterstützte.

In der Gegenwart kann die staatliche Macht der Arbeiterklasse außer mit nichtfriedlichen auch mit friedlichen Mitteln erobert werden. Dafür sprechen wichtige Faktoren, wie die Schwächung des Weltimperialismus und die Vertiefung der allgemeinen Krise des Kapitalismus, die Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses zugunsten der revolutionären und fortschrittlichen Kräfte, das Anwachsen der Macht und des internationalen Einflusses der sozialistischen Staategemeinschaft, die Stärkung der Position der Sowjetunion, die sich entfaltende Anziehungskraft der Ideen des Sozialismus sowie die wachsende Organisiertheit und Bewußtheit der Arbeiterklasse, der zunehmende Zusammenschluß von antimonopolistischen, demokratischen Kräften um die Arbeiterklasse und die Fortschritte in der allgemeindemokratischen Bewegung.⁴¹

Ebenso wie die nichtfriedliche ist auch die friedliche Form der sozialistischen Revolution unerbittlicher Klassenkampf. In jedem Falle müssen sich die Arbeiterklasse und ihre Verbündeten bewaffnete Organe schaffen und für jede Form des Kampfes gegen die Bourgeoisie rüsten. *Die revolutionären Erfahrungen der Arbeiterklasse haben gezeigt, daß es notwendig ist, in Vorbereitung der Revolution unter den Soldaten imperialistischer Armeen politisch-ideologisch zu arbeiten, sich als revolutionäre Kräfte selbst ausreichend zu bewaffnen, den imperialistischen Militärapparat möglichst schnell zu zerschlagen und eigene bewaffnete Organe der Arbeiterklasse zu schaffen.*

Wie die geschichtlichen Erfahrungen -- beispielsweise der Übergang der demokratischen in die sozialistische Revolution in der Deutschen Demokratischen Republik — zeigen, ist der Kampf um die Macht mit friedlichen Mitteln um keinen Deut leichter als der mit nichtfriedlichen Mitteln. Auch bei der friedlichen Form der sozialistischen Revolution steht der Arbeiterklasse und ihren Verbündeten eine Bourgeoisie gegenüber, die Widerstand leistet, über Erfahrungen im Klassenkampf verfügt, in der Anwendung und gegenseitigen Verbindung von Terror und Betrug geschult ist, raffiniert auch die „friedlichen“ Mittel und Methoden des Klassenkampfes, beispielsweise die geistige Manipulierung der Werktätigen, zu nutzen versteht, und die sich auf den Weltimperialismus stützen kann.

Die Hauptaufgabe besteht darin, unter Führung der von einer marxistisch-leninistischen Partei geleiteten Arbeiterklasse eine Massenbewegung der breiten Volkskräfte für Demokratie und Sozialismus zu entfalten.

41 Vgl. Erklärung der Beratung von Vertretern der kommunistischen und Arbeiterparteien der sozialistischen Länder, die vom 14. bis 16. November 1957 in Moskau stattfand, Berlin 1958, S. 19; Erklärung der Beratung von Vertretern der kommunistischen und Arbeiterparteien, November 1960, Berlin 1960, S. 56 f.; Internationale Beratung..., a. a. O., S. 44; vgl. auch die Reden der Delegationsleiter in: Internationale Beratung..., a. a. O., S. 83, S. 90 f., S. 141 f., S. 232 f., S. 295, S. 396, S. 592, S. 595, S. 706 f., S. 749.